

**JAHRESBERICHT 2015 URPI WASI
KINDERTAGESSTAETTE UND PRIMARSCHULE
CUSCO PERU**

Liebe Freunde und Mittragende,

Der diesjährige Urpi Wasi Jahresbericht, der Ihr vor Euch steht respektive in der Hand hält ist der 25. Urpi Wasi feierte nämlich dieses Jahr sein 25. jähriges Jubiläum, ein viertel Jahrhundert Existenz. In diesen 25 Jahresberichten nahmen wir Euch auf unserem Weg mit, den wir in den vergangenen Jahren mit den Menschen, mit den Kindern von Zarzuela alta und Umgebung gegangen sind. Wir haben von den Problemen und Schattenseiten berichtet, aber auch von den Freuden und der Hoffnung des Volkes.



Dank der ganzen Urpi Wasi-Familie, dank Euch/Ihnen konnten wir während diesen 25 Jahren hunderte von Familien, alleinstehende Mütter und vor allem die Kinder mit einer kompetenten Erziehung/Bildung, einer ausgewogenen und vollwertigen Ernährung, medizinischer Unterstützung und viel Zuneigung und Liebe begleiten und unterstützen.

Im Jahr 1989 legten wir den ersten Stein für unser Hauptgebäude. Im Jahr 2002 entstand das zweite Gebäude für die Primarschule, die allmählich mit einem grösseren Hof und einem Spielplatz erweitert wurde. Daneben gab es eine Zugangsstrasse zu unserem Hügel hinauf mit Stützmauer und einen Fussballplatz für das ganze Quartier. Aber unser Ziel war es nicht nur Gebäude aufzustellen, sondern das Innere mit viel Liebe, Leben und Fröhlichkeit nachhaltig zu füllen und betreiben. Mit der Betreuung von acht Kleinkindern fingen wir an und einem grossen Mittagstisch für die aus der Umgebung stammenden Kinder. Die Bildung und Erziehung förderten wir zuerst mit einem Kindergarten, der bald wegen zu grossem Andrang erweitert wurde.



Danach, damit all die mitgegebenen Werte und das Wissen nicht verloren gingen, kam die Primarschule dazu, Unterdessen haben sich schon acht Schulabgänger vom Urpi Wasi verabschiedet. Jeder Abschied tat sehr weh, aber Dank unserem Stipendienprogramm konnten wir jedoch einen grossen Teil von ihnen während ihren 5 Jahren Sekundarschule begleiten.

Auch im Jahr 2015 gingen wir unseren weiten und manchmal steinigen Weg, aber die Liebe ging mit und die Mühe lohnte sich.

Als sich am 16. Februar 2015 die Türen öffneten, standen schon seit gut 24 Stunden Mütter (Eltern) vor der Tür, um ihre Kleinen einzuschreiben. Sie liessen sich weder vom Regen noch viel weniger von unseren Worten über Nacht vertreiben. In den folgenden Auswahl-Besuch-Wandertage, da man zu viel Armut und Leid sah, wäre es mir am liebsten gewesen, dass noch viele Urpi Wasi existieren würden, den es tat sehr weh von 334 Eingeschriebenen 283 abweisen zu müssen.



I.-ERZIEHUNGSPROGRAMM

I.1.-TAGESKINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE:



Am 23. Februar empfing Señora Feli ihre 14 Kleinsten, mit denen sie nun das ganze Jahr hindurch ihre Fortschritte miterleben konnte, aber auch viele geduldige Stunden haben musste. Das Gleiche galt für das Zimmer nebenan, dort kuumerte sich Señora Delia um die ein bisschen grösseren 25 Neulinge. Jeder Anfang ist schwierig, aber jedes Ende herrlich, rührend wunderbar. Gleich daneben befand sich unser Kindergarten, geführt von unseren



Kindergärtnerinnen Margot, Malu und Roxana in den jeweiligen Sektionen der 3-,4- und 5-jährigen wo die unbefangenen, spontanen und begeisterungsfähigen 105 Kleinen zeichneten, schnitten, klebten, Geschichten anhörten und ihre ersten Schreibversuche wagten.



I.2.- PRIMARSCHULE:



Im Gebäude der Primarschule, in den 6 Sektionen der Grundschule (1. – 6.Klasse) mit den zusammen gut 200 SchülerInnen , ging es nicht weniger herzlich, unverstellt und offen vor sich. Die sechs Hauptlehrerinnen unterrichteten mit viel Einsatz und Einfühlungsvermögen ihre Schüler morgens von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr in Rechnen, Sprache, Naturkunde, Geografie, Geschichte und Religion-Menschenwerte. Ab 3. Klasse wurden die Schülerinnen zwei Mal wöchentlich in Englisch unterrichtet.

Am Nachmittag, nach dem Mittagessen, von 14.30 Uhr bis 16.15 Uhr unterrichteten FachlehrerInnen die Fächer Quechua, Turnen, Handarbeit, Tanzen/Singen sowie Zeichnen/Malen .

Täglich von 16.15 Uhr bis 17.30 Uhr besuchten die SchülerInnen der 2. bis 6. Klasse abwechslungsweise unsere Bibliothek wo sie die Profesora Rosa erwartete. Dort lasen sie einzeln oder in Gruppe aus der grossen Auswahl der zur Verfügung stehenden Bücher , bereiteten sich, mit Hilfe der Sachbücher, auf ihre Vorträge vor oder spielten ein Gesellschaftsspiel.



Samstags von 8.00 Uhr bis 17.30 Uhr wurden die 5. und 6.Klasse in Gruppen von ca. 11 SchülerInnen in Informatik unterrichtet. Die 6. Klasse schloss Ende Jahr mit guten Grundkenntnissen in Window, World, Exel und, Power Point ab. Ihr Abschlussvortrag im Dezember präsentierten einige mit einer schoenen Power Point.



I.3.-STIPENDIEN:

33 Schüler erhielten Stipendien für die Sekundarschule, bestehend aus dem Schulgeld, Uniform und allen Schultensilien. Wir besuchten ihre Schulen um zu schauen wo es Erfolge und/oder Schwierigkeiten gab. Samstags erhielt eine Gruppe von 15 SchülerInnen im Urpi Wasi Englischunterricht.





Jeden 3. und 4. Samstag im Monat wurden die SchuelerInnen der 4. und 5. Sekundarschule verpflichtet den Juengeren1. – 3. Sekundarschule Nachhilfeunterricht zu erteilen.. Das klappte wunderbar, beidseitig hatten sie Freude daran. Jeden 4. Samstag wurden zusaetzlich Workshops angeboten. Dies zu Themen wie Quechua, Berufswahlorientierung, Volleyball etc..

I.4.-AUSSERORDENTLICHE TAGE:

-Muttertag: Nachdem die Kinder am Freitag vor dem Muttertag ihr Foto in einem selbstgebastelten und mit Worten gewidmeten Fotorahmen für ihre Mütter nach Hause genommen hatten, fand am Montag 11.Mai im Innenhof des Urpi Wasi die Feier zusammen mit all unseren Mütter statt. Mit einem Sandwich und Erfrischungsgetränk genossen die Mütter die aufgeführten Tänze ihrer Kinder.

-Schulausflüge: Zur Abwechslung des Schulalltags gab es im September Schulausflüge für jede Altersgruppe und Ende Oktober für die 6.Klasse das unvergessliche 4-tägige Zeltlager in der wärmeren Gegend von Limatambo, wo der ganze Tag über im Wasser schwimmen gelernt oder rumgetobt wurde.



-Aniversario:



Am 29 .September war der Haupttag unseres Jubiläums. Jedoch schon am 28. September abends fand der Lampionumzug durch unser Quartier statt, mit nachheriger Tanzaufführung unserer ehemaligen SchülerInnen, Gruppen von Müttern, der Alphabetisierungsgruppe usw. bis tief in die Nacht hinein .

Am nächsten Tag führten all unsere neun Sektionen des Kindergartens und Primarschule ihre Tänze auf. Natürlich fehlte nachträglich die grosse Geburtstagstorte für jedermann und das Festessen für die Kinder und Exschüler mit Hähnchen und Spagetti nicht.

In unserem Aniversario begleitete uns Frau Claudia Walz, die uns zu unserer grossen Freude nach vielen Jahren besuchte.

-Erstkommunionsfeier: Mitte November freute sich die 5. Klasse auf ihre Erstkommunionsfeier. Darauf wurden sie 4 Monate lang wöchentlich 1 ½ Stunden vorbereitet sowie auch ihre Eltern mit einigen Stunden. Die Feier war beeindruckend. Alle Lieder und Lesungen wurden von den Erstkommunikanten vorgeführt. Nach der Zeremonie waren die verzierte Torte mit einer heissen Schokolade herzlichst willkommen.

-Weihnachtsfest:



Das Weihnachtsfest musste dieses Jahr vorgeschoben werden. Da das Erziehungsministerium verbot ab 1. Dezemberwoche zu unterrichten, wegen der Naturerscheinung "el Niño". So fand die Feier am 6. + 7. Dezember statt, und die vier Adventskerzen zur Vorbereitung auf Weihnachten wurden tatsaechlich wöchentlich im November angezündet.

Hausbesuche: Während des Jahres wurden Hausbesuche erstattet, vor allem bei den Kindern die Schwierigkeiten im Betragen und Ordnung hatten.



I.5.-AKTIVITÄTEN DER MÜTTER UND ELTERN WÄHREND DES JAHRES:

- **Elternabend:** Jeden Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr wurden abwechselnd mit jeder Sektion mit Hilfe unserer Psychologin Elterngespräche durchgeführt.

-**Alphabetisierung:** Im Alphabetisierungskurs nahmen von Montag bis Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr 37 Mütter teil, aufgeteilt in zwei Gruppen: Anfänger und Fortgeschrittene. Am Schluss jeder Lektion erhielten sie einen kleinen Imbiss, der zu einem gemütlichen Beisammensein einlud. Dabei kam es zu persönlichen Gesprächen und Problemlösungen.

Ihre Kinder wurden während die Mütter lernten von der Señora Mariluz beaufsichtigt.



-**Computerkurs für Erwachsene:** Von September bis Dezember fand ein Informatikkurs 3 mal wöchentlich statt. Von jeweils 16.30 – 18.30 Uhr nahmen 12 Mütter und Väter daran teil.

-**Nähstube** In der Nähstube wurden die Polarpullover und Sportkleider die zu unserer Uniform gehören von den Müttern hergestellt. Ausserdem machten die 5. und 6. KlässlerInnen ihre ersten Nähversuche.

-**Grilltag:** Für die Schulreisen, Zeltlager und Abschiedsfest der 6. Klasse organisierten die Eltern der 6. Klasse einen Grilltag. Jährlich beteiligen sich alle vom Urpi Wasi daran, indem sie mindestens ein Grillticket kaufen.

-**Faena (Gemeinschaftsarbeit):** Neu eingeführt wurde die obligatorische Gemeinschaftsarbeit. Obligatorisch für jede Mutter(Vater) war während des Jahres 1 Tag im Urpi Wasi freiwillige Arbeit zu leisten. Je nach Planung konnte dieser an einem Samstag zum Putzen, an einem Wochentag in der Küche etc stattfinden.

SOZIALPROGRAMM:

-Comedor(Essaal):

Die Ernährung hatte im Urpi Wasi einen besonderen Vorrang. Mit nahrhaften Produkten aus der Region wie: Quinoa, Tarwi, Linsen, Weizen, Bohnen und viel frischem Gemüse bereiteten wir taeglich eine ausgewogene Ernährung fuer alle gut 350 Kinder. Sie umfasste ein Frühstück, 9-Uhr-Frucht , Mittagessen und 4.Uhr- Brei . Wichtig war, dass es ihnen schmeckte.

Das feine Vollkornbrot wurde in unserer eigenen Bäckerei hergestellt.



Die jeweiligen Geburtstagskinder wurden vor dem Frühstück mit einem "Happy Birthday" willkommen geheissen und am Nachmittag am Schulfeierabend mit einem Lutschstengel beschenkt.

-Medizinische Betreuung:

- Der Zahnarzt besuchte uns von August bis Dezember. Jedem Kind wurde in den Mund geschaut. Alle freuten sich erstaunlicherweise riesig auf den Zahnarztbesuch .
- Die kleinen Schürfwunden, Bauchschmerzen usw. wurden in unserem „Topico“ - Krankenzimmer behandelt
- Alle Kinder wurden regelmässig gewogen und gemessen.
- Bei Krankheitsfällen und kleinen Unfällen wurde mit Medikamenten und wenn notwendig mit einem Besuch beim Arzt geholfen.

Während des ganzen Jahres , wie schon seit 25 Jahren zündeten wir für unsere Kinder und ihre Familien, die aus den ärmsten Verhältnissen und Situationen stammen, in ihrem düsteren Leben ein Licht an, eine schwache Flamme vielleicht nur, doch stark genug um ihren neuen Tag heller zu machen.

Euch allen, die unsere Tätigkeit tatkräftig unterstützen gilt unser aufrichtiges Vergelts Gott. Danke für Euer Mittragen, das hier vielen Familien zum Segen wurde!

Muchas gracias!

Wir verabschieden uns mit den besten Wünschen für ein freudiges mit Licht erhelltes 2016 und mit einem Spruch von Papst Johannes XXIII:

“ Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schönere Zukunft bestimmt ist.“

Erhaltet eine feste Umarmung von Euren dankbaren

Barbara Casanova mit Urpi Wasi

Unsere Webseite: www.urpi-wasi.com

Ich lade Euch alle herzlichst ein auch während des Jahres die aktuellen Infos über Urpi Wasi auf der Webseite zu lesen.

